

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Mehrheit der Landsorten einen ähnlichen Grad von Resistenz gegen die meisten Schädlinge – also gegen den biotischen Stress – aufwiesen wie die Handelssorten, die als Kontrollsorten dienen.

In früheren Versuchen stellte sich aber heraus, dass die Beeren der Tomaten-Landsorten für abiotische Stressfaktoren anfälliger sind, was Ertragsminderungen zur Folge haben kann. Zum Beispiel Beeren von Sorten, die eine dünnere Haut haben, bersten im Falle von rascher Wasseraufnahme, sind schwieriger zu transportieren oder können wegen des dünnen Blattwerks einen Sonnenbrand erleiden. Kann die Wirkung der Stressfaktoren reduziert werden, können Tomaten-Landsorten in ihrer Diversität an Form, Farbe und ihrem besonderem Geschmack konkurrenzfähig mit den modernen Sorten sein. Wir haben das Ziel, mit unseren zukünftigen Versuchen das Potential der Landsorten weiterhin zu forcieren.

Kontakt

Dóra Drexler
 ÖMKi (Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Ungarn)
 +36 (0) 20 346 9120
 dora.drexler@biokutatas.hu

Eignung verschiedener Wassermelonensorten für den Anbau im Freiland

Doris Lengauer (Versuchsstation für Spezialkulturen, Wies)

Wassermelonen werden auch in unseren Breiten immer beliebter und haben als Welthandelsfrucht große Bedeutung. Obwohl die aus dem tropischen Westafrika stammenden Früchte der Familie der Kürbisgewächse sehr wärmebedürftig sind, steigen auch in Österreich die Anbauflächen und die Nachfrage bei den Konsumenten – gerade bei kleinfallenden Melonensorten mit Fruchtgewichten bis 3 kg.

Daher wurden zwölf Wassermelonensorten im Segment „Mini“ auf ihre Anbaueignung getestet.

Die Pflanzung erfolgte am 30. Mai 2017 mit einem Reihenabstand von einem Meter zwischen und einem halben Meter in der Reihe auf Bändchengewebe (Mpex). Die Bewässerung erfolgte über Tropfschläuche.



(© Doris Lengauer, Versuchsstation für Spezialkulturen Wies)

Im Vegetationsverlauf konnten keine Schädlinge und Krankheiten festgestellt werden und die Kultur entwickelte sich prächtig. Die ersten Früchte waren bereits nach wenigen Wochen erntereif und wurden von 13. Juli bis 30. August 2017 geerntet.

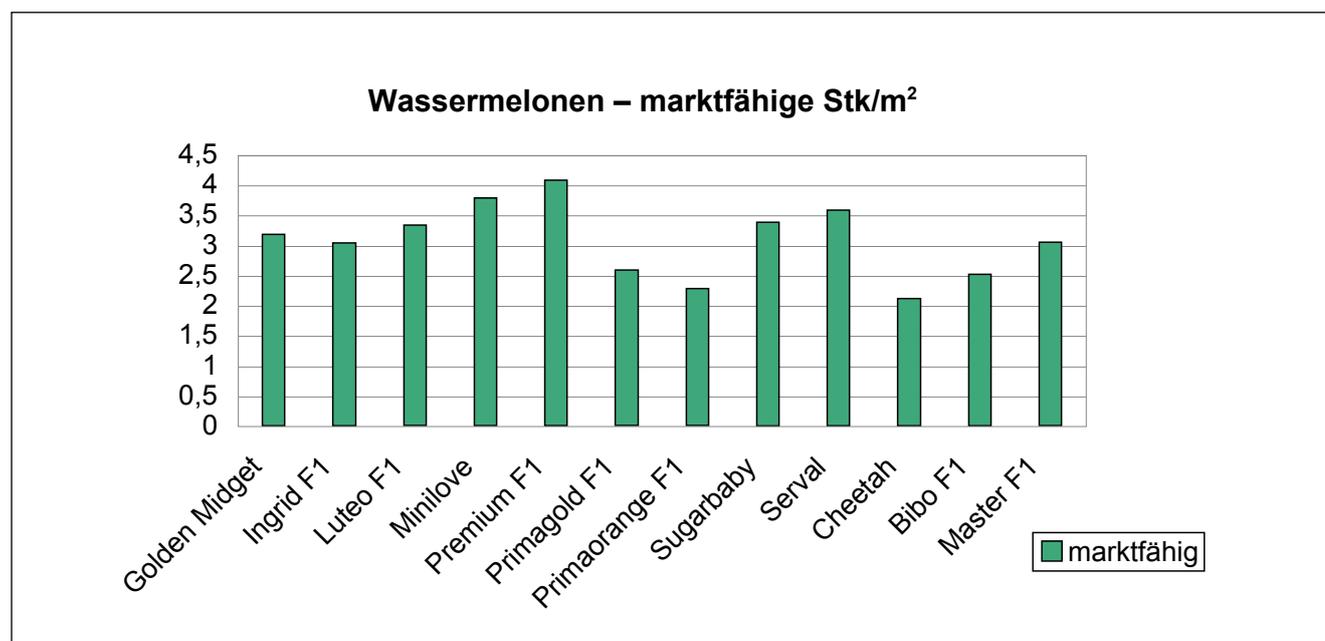
Tabelle 1: Sortenübersicht

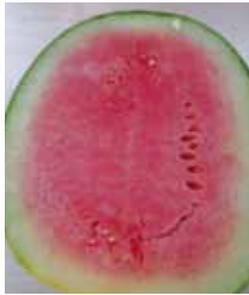
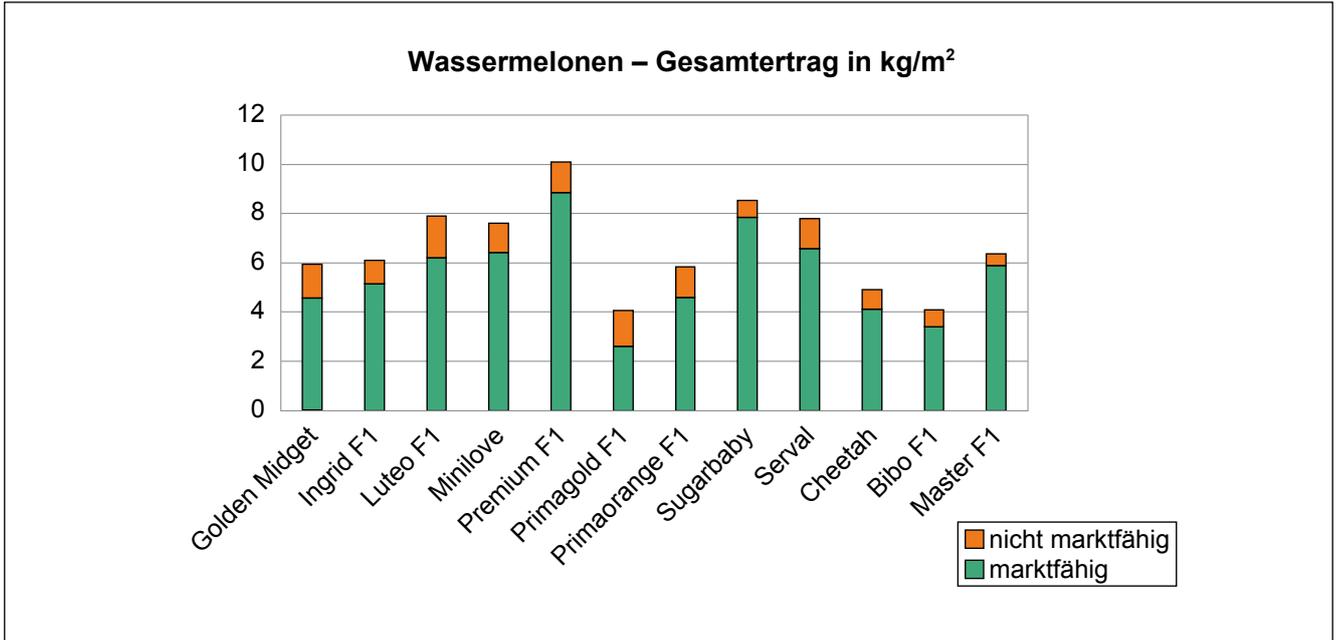
Sorte	Herkunft	Fruchtfleisch	Schale
Golden Midget	Floveg	rot	gelb
Ingrid F1	Enza	rot	grün, gestreift
Luteo F1	Enza	gelb	grün, gestreift
Minilove	Volmary	rot	grün, gestreift
Premium F1	Hild	rot	grün, gestreift
Primagold F1	Floveg	gelb	grün, gestreift
Primaorange F1	Floveg	orange	grün, gestreift
Sugar Baby	Reinsaat	rot	grün
Serval	Hazera	rot	grün, gestreift
Cheetha	Hazera	rot	grün, gestreift
Bibo F1	Hermine Maier	rot	grün, gestreift
Master F1	Hermine Maier	rot	hellgrün

Ergebnisse

Die höchste Stückzahl pro Quadratmeter brachten die Sorten 'Premium F1' (4,1 Stück/m²), 'Minilove' (3,8 Stück/m²) und 'Serval' (3,6 Stück/m²). Die übrigen Sorten lagen zwischen 2,1 Stück/m² und 3,3 Stück/m².

Den höchsten marktfähigen Gesamtertrag lieferten die Sorten 'Premium F1' (8,8 kg/m²) mit einem durchschnittlichen Einzelfruchtgewicht von 2,4 kg, 'Sugarbaby' (7,8 kg/m²) mit einem durchschnittlichen Einzelfruchtgewicht von 2 kg und 'Serval' (6,6 kg/m²) mit einem durchschnittlichen Einzelfruchtgewicht von 1,6 kg. 'Premium F1' und 'Sugarbaby' lagen beim Einzelfruchtgewicht über dem Versuchsmittelwert von 1,6 kg.





Premium F1, unser Testsieger (© Doris Lengauer, Versuchsstation für Spezialkulturen Wies)



Minilove (© Doris Lengauer, Versuchsstation für Spezialkulturen Wies)



Serval (© Doris Lengauer, Versuchsstation für Spezialkulturen Wies)

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es auch für unsere Anbaubreiten geeignete Wassermelonensorten gibt. Eine Herausforderung bleibt es, den Anbau so zu legen, dass für die kurze Hochsaison am Markt (Badesaison) rechtzeitig ausreichend heimische Ware bereitgestellt werden kann. Weitere Fragestellungen könnten frühere Pflanztermine in Kombination mit Abdeckungen sein.

Kontakt

Doris Lengauer Versuchsstation
für Spezialkulturen, Wies
+43 (0) 3465/24 23-13
doris.lengauer@stmk.gv.at